



Sebastian Ehlers
Vorsitzender der
CDU-Fraktion der
Landeshauptstadt
Schwerin

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

insgesamt 47 Tagesordnungspunkte haben die Mitglieder der Stadtvertretung auf ihrer letzten Sitzung in diesem Jahr abgearbeitet. Im Mittelpunkt der Sitzung standen der Haushalt für das Jahr 2015 und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes. Wesentliche Forderungen der CDU-Fraktion, wie der Verzicht auf eine Erhöhung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B sowie der Erhalt der Freiwilligen Feuerwehren, wurden bereits mit dem Haushaltsentwurf umgesetzt. Auch wenn eine Reihe von schmerzhaften Entscheidungen getroffen werden musste, hat unsere Fraktion dem Haushalt zugestimmt.

Den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung gilt es fortzusetzen. Gleichzeitig ist auch das Land in der Pflicht, unsere Bemühungen anzuerkennen und vor allem bei den steigenden Kosten in den Bereichen Jugend und Soziales für eine Entlastung zu sorgen. Mit dem Haushalt werden Investitionen auf den Weg gebracht, für die sich auch unsere Fraktion viele Jahre engagiert hat. Dazu gehören u.a. der Ersatzneubau am Goethe-Gymnasium, das Funktionsgebäude im Sportpark Lankow, die Sanierung der Beruflichen Schule für Technik in Lankow, der Rogahner Straße und der Heinrich-Heine-Schule.

Insgesamt können wir als CDU-Fraktion auf ein gutes Jahr 2014 zurückblicken. Mit der Wahl von Bernd Nottebaum zum 1. stellvertretenden Oberbürgermeister und Beigeordneten haben wir nach vier Jahren wieder einen direkten Ansprechpartner in der Verwaltungsspitze. Aus der Kommunalwahl sind wir als Wahlsieger gestärkt hervorgegangen. Unser Fraktionskollege Stephan Nolte wurde einstimmig in seinem Amt als Stadtpräsident bestätigt. Außerdem stellt unsere Fraktion sieben Vorsitzende und sieben stellvertretende Vorsitzende in den siebzehn Ortsbeiräten. Auf diesen Erfolgen werden wir uns aber nicht ausruhen. Wir werden weiter engagiert für unsere Themen eintreten. Dabei sind wir natürlich auch auf die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen angewiesen.

Für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten möchte ich mich im Namen der gesamten Fraktion ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr!

Ihr

Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender

Arbeitskreis Große Städte zu Gast in der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns

Die Mitglieder des Arbeitskreises Große Städte der Kommunalpolitischen Vereinigung von CDU und CSU trafen sich Mitte November in Schwerin. In der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns erwartete die Anwesenden ein sehr umfangreiches aber auch abwechslungsreiches Programm an mehreren Tagen.

Bereits am ersten Abend der Tagung gab es die Möglichkeit, sich die Stadt von einer recht ungewöhnlichen Perspektive anzuschauen, nämlich aus dem in rund 100 m Höhe gelegenen Restaurant des Schweriner Fernsehturms.



Blick auf Schwerin bei Nacht und von oben

Am nächsten Morgen ging es dann wohl zu einem der schönsten, vielleicht dem schönsten, Landtagsgebäude Deutschlands, ins Schweriner Schloss. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Pressesprecher der CDU-Landtagsfraktion und Vorsitzenden der CDU-Fraktion in der Schweriner Stadtvertretung, Sebastian Ehlers, in der Schlosskirche gab es eine Führung durch diesen wunderbaren Gebäudekomplex, der neben dem Landtag zum Beispiel auch ein Museum beheimatet.

Nach einem anschließenden kurzen Spaziergang war dann auch schnell das Ludwig-Bölkow-Haus, der Sitz der IHK zu Schwerin, erreicht. Als Hausherr begrüßte der stv. Hauptgeschäftsführer der Kammer, Peter Todt, die AK-Teilnehmer. Anschließend an eine intensive Diskussion zum Thema Tiefengeothermie und Fernwärme sorgte eine kleine Stadtführung, durch den Geschäftsführer der Schweriner Fraktion Peter Kowalk, für die notwendige Frischluftzufuhr.

Nach einer kurzen Begrüßung im Demmlersaal des historischen Rathauses durch den Vorsitzenden des Arbeitskreises, Harald Baal, sprach der Stadtpräsident Stephan Nolte ein kurzes Grußwort. In seiner anschließenden Rede brachte Sebastian Ehlers seine Freude zum Ausdruck, dass der Arbeitskreis erstmalig in Schwerin tagte.



Von links: Stadtpräsident Stephan Nolte, AK-Vorsitzender Harald Baal (Vorsitzender der CDU-Fraktion Aachen), stellvertretender AK-Vorsitzender Wigbert Schwenke MdL (Vorsitzender der CDU-Fraktion Magdeburg) und gastgebender Fraktionsvorsitzender Sebastian Ehlers

Beim anschließenden Erfahrungsaustausch wurde deutlich, dass viele Kommunen mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben. Hauptproblem ist dabei die Finanzlage der Großen Städte. Weiter verschärft wird die Situation durch die Herausforderungen, die sich durch die steigenden Flüchtlingszahlen ergeben. Gleichzeitig wird durch die Zersplitterung der Vertretungen durch immer mehr Kleinstfraktionen und Einzelstadträten die Mehrheitsfindungen immer schwieriger.

Ein Programmpunkt am 3. Tag war u.a. ein Besuch des Geländes der BUGA 2009. Dabei war die Anreise mit einer Traditionsstraßenbahn Baujahr 1926 ein echtes Erlebnis. Die BUGA war für Schwerin ein echter Glücksfall, dessen positive Wirkungen bis heute anhalten.

Das Fazit über diese Tagung kann nur positiv ausfallen und allen Beteiligten gilt der Dank der Teilnehmer. Die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern hat sich wirklich im besten Licht präsentiert. Viele der Tagungsgäste versprochen bald wieder, diesmal privat, nach Schwerin zurückzukehren.

Tobias Krull

Geschäftsführer CDU-Fraktion Magdeburg

Erneute Gartenschau-Bewerbung prüfen

Nach dem Willen der CDU-Fraktion soll die Oberbürgermeisterin eine Bewerbung der Landeshauptstadt Schwerin für die Ausrichtung einer Bundesgartenschau (BUGA) oder einer Internationalen Gartenschau (IGA) prüfen.

„Die BUGA 2009 war aus finanzieller, städtebaulicher und touristischer Sicht ein voller Erfolg. Schwerin hat sich als Standort für Gartenbauausstellungen einen guten Namen gemacht. Eine erneute Bewerbung kann deshalb eine Chance für unsere Stadt sein“, erklärte Fraktionschef Sebastian Ehlers in der Antragsbegründung.

„Um entscheiden zu können, ob eine erneute

BUGA-Bewerbung bzw. eine erstmalige IGA-Bewerbung zielführend ist, müssen alle Fakten auf den Tisch. In der Prüfung sollen deshalb vor allem die finanziellen Auswirkungen, die städtebaulichen Aspekte sowie mögliche Kooperationen mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Umland dargestellt werden“, so Ehlers abschließend.



Schwimmende Brücke zur BUGA 2009

CDU-Fraktion unterstützt Kompromiss zum Nordhafenquartier Ziegelsee

Die Mitglieder der CDU-Fraktion unterstützen den Kompromissvorschlag von Baudezernent Bernd Nottebaum zum Bbauungsplan für das Nordhafenquartier am Ziegelsee.



Mitglieder der CDU-Fraktion im Gespräch mit Bürgern bei einem Termin vor Ort am Ziegelsee

„Die Absenkung der Geschosshöhe auf 29 Meter und auf maximal neun Geschosse ist aus unserer Sicht ein guter Kompromiss. Wir wollen, dass die Fläche entsiegelt und nutzbar gemacht wird. Das Gebiet um den Ziegelsee hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Neue Einwohner sind nach Schwerin gekommen, eine neue Promenade und eine gute Infrastruktur sind entstanden. Diese Entwicklung muss jetzt abgeschlossen werden. Die Bebauung wird nur sieben Meter höher sein als die Nachbarhäuser und bleibt unter der Höhe des Speicher-Hotels. Es ist verständlich, dass es bei Bauprojekten am Wasser auch Diskussionen gibt. Die Fläche weiter veröden zu lassen, ist für unsere Fraktion keine Alternative. Aus unserer Fraktion wird es in der Stadtvertretung deshalb eine breite Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung geben“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

Ausschüsse diskutieren CDU-Antrag zu Wohnraum für Studierende

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr und der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften werden sich im Januar mit dem Antrag „Wohnraum für Studierende bei der Stadtplanung berücksichtigen“ der CDU-Fraktion befassen. Darauf verständigten sich die Mitglieder des Hauptausschusses auf ihrer letzten Sitzung in diesem Jahr.

„Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich als Hochschulstandort in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Nach Angaben des Hochschulfördervereins studieren momentan 871 Studentinnen und Studenten an der Fachhochschule des Mittelstands, der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit und der Designhochschule. Die Zahl der Studierenden soll in den nächsten Jahren weiter steigen. Dadurch wird der Bedarf an geeignetem Wohnraum für Studierende weiter wachsen. Auf diese Entwicklung müssen sich auch die Bereiche Stadtplanung und Liegenschaften einstellen“, erklärte CDU-Fraktionsvize Sven Klinger bei der Einbringung des Antrages in der Stadtvertretung.

„Mit unserem Antrag soll die Oberbürgermeisterin aufgefordert werden, diesen wachsenden Bedarf bei der Städteplanung und der Verwertung bzw. Nutzung kommunaler Liegenschaften zu berücksichtigen. Ich hoffe, dass sich die Fachausschüsse unserem Antrag anschließen. Es wäre auch ein Signal, dass wir mehr für junge Leute in Schwerin tun wollen und uns jeder Studierende herzlich willkommen ist“, unterstrich Klinger.



*Sven Klinger,
Vorsitzender des CDU-
Fraktions-Arbeitskreises
für Wirtschaft, Finanzen
und Beteiligungen*



*Gert Rudolf,
Mitglied im Ausschuss
für Finanzen
und im
Hauptausschuss*

CDU-Fraktion: Stadtvertretung hat sich zur Stadionbrücke klar positioniert

Angesichts der Diskussion um den Wiederaufbau der Stadionbrücke hat der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Gert Rudolf, auf die Beschlusslage der Stadtvertretung und die Vereinbarung mit der Landesregierung verwiesen.

„Der Wiederaufbau der Brücke bleibt die verkehrstechnisch beste Lösung. Das Verkehrschaos der vergangenen Woche hat gezeigt, was bei einer Vollsperrung oder einer Havarie passieren kann. Um einen durchgängigen Verkehrsfluss zu gewährleisten, ist ein Brückenbau weiterhin erforderlich. Dazu gibt es auch eine klare Beschlusslage der Stadtvertretung. Nachdem es zu diesem Thema jahrelange Diskussionen gab, erwarten die Bürgerinnen und Bürger zu Recht, dass die Politik ihre Zusagen einhält“, sagte Rudolf.

„Umso erstaunter bin ich über den erneuten Kurswechsel der SPD. Noch im Sommer wurden

die Landesregierung und Ministerpräsident Sellering für die Zusage einer Förderung gefeiert. Jetzt wird diese Vereinbarung wieder in Frage gestellt. Glaubwürdigkeit sieht anders aus. Die Absprache mit der Landesregierung ist klar: Der Neubau der Brücke Wittenburger Straße wird mit einer Förderquote von bis zu 90 Prozent gefördert. Die Mittel, die die Stadt an dieser Stelle spart, sollen für den Neubau der Stadionbrücke eingesetzt werden. Unter dem Strich wird unser Haushalt nicht stärker belastet“, so Rudolf weiter.

„Es ist außerdem ein Trugschluss zu glauben, dass die Mittel beispielsweise für die Kultur, den Sport, die Bildung oder die Jugendclubs eingesetzt werden könnten. Das Land stellt die Mittel konkret für diese Baumaßnahme zur Verfügung. Wenn wir die Fördermittel nicht nehmen, geht das Geld in andere Städte oder Dörfer. Das kann nicht das ernsthafte Interesse Schweriner Kommunalpolitiker sein“, betonte der CDU-Politiker abschließend.